

Winterbach. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß von böswilligen Menschen wahrscheinlich aus Rache wegen einer Amtshandlung, das heillose Gerücht verbreitet worden ist, »ich sei Besitzer der voriges Jahr dem Herrn Oberamts-Richter v. Arnold gestohlenen Gewehre,« und es ist auch in gleichem Sinne bei K. Oberamts-Gericht ein anonymes Brief vor einigen Wochen gelegt worden; weswegen ich bereits gegen die in Verdacht stehende Personen Klage um Untersuchung bei K. Oberamts-Gericht eingereicht habe. Meine Rechlichkeit wird Jedermann bekannt sein und es kann mir natürlich nicht gleichgültig sein, daß ein so heillofes und lügenhaftes Gerücht an dem keine Sylbe Wahrheit ist, über mich ausgesprengt worden ist, weswegen ich Jedem, der den Urheber dieses Gerüchts zur Anzeige bringt, eine Belohnung von 25 fl. aussetze und bitte deswegen die Herren Orts-Vorsteher, dieses ihren Amts-Untergebenen bekannt zu machen.

Den 10. Juni 1840.

Schultheiß Niemp.

Schorndorf. [Ausruf.]

Gegen den Schultheißen Niemp von Winterbach wurden in der neuesten Zeit theils durch ein anonymes Schreiben theils durch mündliche Verbreitung verläumderische Bezüchte ausgestreut, deren Ungrund völlig erwiesen ist.

Da Schultheiß Niemp deshalb auf Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen Klage erhoben hat, so wird solches anmit auf Verlangen des Niemp mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß demjenigen, welcher den Urheber dieser verläumderischen Bezüchte benennen würde, eine Belohnung von 25 fl. zugesichert wird.

Die Orts-Vorsteher haben diese ihren Gemeinde-Angehörigen besonders bekannt zu machen.

Den 10. Juni 1840.

Königl. Oberamts-Gericht.
Arnold.

Connor O'Mara.

Eine Sage aus Irland.

(Fortsetzung.)

Die Sonne ging unter, als er die Grenze der Grafschaft Limerick erreichte. Gern wäre er noch über die Brücke O'Briens gegangen, denn einige Schritte davon hätte er noch einen Bekannten, einen

andern Schäfer, der ihn gern bei sich aufgenommen haben würde; aber es war schon finster, seine Füße wurden schwer und er freuete sich, als er Licht am Fenster eines großen Meierhofes bemerkte, wo er um ein Nachtquartier zu bitten sich vornahm. Er klopfte also an der Thür an, trat mit dem gewöhnlichen Gruße ein und wurde freundlich von einem Mädchen empfangen, die ihn in die Küche führte, denn in Irland besteht noch ein Ueberrest der Gastlichkeit der alten Zeit. Connor setzte sich ohne Umstände nieder. Es knisterte ein freundliches Feuer und erhellte die Küche. Connor sah, daß er nicht allein war, zündete sich seine Pfeife an, mischte sich in das Gespräch und aß von den Kartoffeln, welche die Magd auftrug. Alles verrieth Wohlstand im Hause; ungeheure Schinken hingen im Schornsteine; auf einem Regale glänzten Keller und Schüsselfeln vom schönsten Zinn; hinter den Glasthüren zweier großen Schranke sah man Porzellan — und selbst Silbergeschirr. Die Augen Connors richteten sich sodann auf die Bewohner des Hauses; besonders bemerkte er eine junge, schöne, sehr gepuhte Frau, die hin und her ging und sehr beschäftigt zu sein schien. Von Zeit zu Zeit blieb sie vor der Uhr stehen, als ginge ihr der Zeiger zu langsam. In seiner Nähe saßen zwei Männer, Pächter wie es schien, die wahrscheinlich einen Markt in der Nähe besuchen wollten. So war es und sie hatten ebenfalls um ein Nachtquartier gebeten, ohne den Pächter des Guts anders als dem Namen nach zu kennen. Dieser war nicht zugegen, man erwartete ihn aber und es erschien wirklich bald darauf ein ziemlich bejahrter Mann mit weißem Haar, der alle freundlich grüßte und dessen ehrwürdiges Aussehen Connor auffiel. Die junge Frau trat lieblosend zu ihm.

„Er ist ihr Vater,“ dachte Connor, aber es war ihr Mann, wie er von der Magd erfuhr. Die junge Frau ging am Arme des Alten fort. Da erinnerte sich Connor des zweiten Rathes Fitz Patricks: „wenn Du in einem Hause einkehrst, das Du nicht kennst, besonders in der Nacht, so siehe Dich wohl um; merke Du, daß der Hausherr alt, die Frau aber jung und hübsch ist, so entferne Dich so schnell als möglich und schlafe nicht in diesem Haus.“

[Fortsetzung folgt.]

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Belzheim.

Donnerstag,

Nro. 25.

18. Juni 1840.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Einzelne Orts-Vorsteher des Bezirkes haben mehrfach Verhaftete, welche ihnen von Landjägern eingeliefert wurden, an das Oberamt übergeben, ohne einen Bericht über die Ursache der Verhaftung und den Grund der Uebergabe an das Oberamt beizuschließen.

Zur Nachachtung wird den Orts-Vorstehern aufgegeben, künftighin bei der Einlieferung einer Person stets die Meldung des einliefernden Landjägers zu Protokoll zu nehmen, dies von dem Landjäger beurkunden zu lassen, und wenn der Verhaftete zur Uebergabe an das Oberamt sich eignet, das aufgenommene Protokoll unter Beifügung des Grundes der Einlieferung an das Oberamt gleichzeitig mit dem Verhafteten dem Oberamte zu übergeben.

Versehlungen hiergegen müßten gerügt werden.

Den 13. Juni 1840.

Königliches Oberamt,
für den abw. Oberamtmann: Vogel, Aktuar.

Forstamt Schorndorf.

(Holz-Verkauf im Revier Baiereck.)

An unten benannten Tagen wird unter den bekannten Bedingungen folgendes Schlagmaterial zum öffentlichen Aufstreich gebracht werden; und zwar:

Montag den 22. und Dienstag den 23. Juni

im Staatswald Koffert

12 Stück Eichen

7 — Buchen

17 Klstr. eichene Prügel,

76 — buchene Prügel,

13 1/2 — erlene Scheiter

54 1/2 — erlene Prügel

63 Stück eichene Wellen,

5625 — buchene "

4500 — erlene

8 1/2 Klstr. Abfallholz "

1050 Stück Abfallwellen.

Donnerstag den 25., Freitag den 26. und

Samstag den 27. Juni

im Staatswald Bekenschlag

43 3/4 Klstr. birkene Scheiter,

81 1/2 — birkene Prügel

133 3/4 — erlene Scheiter

82 3/4 — erlene Prügel

1/2 — aspene Scheiter

562 Stück buchene Wellen

9388 — birkene "

4850 — erlene "

1 1/2 Klstr. Abfallholz und

300 Stück Abfallwellen.

Wegen der Feier des Buchdruckerfestes in Stuttgart am Johannesfeiertag wird das folgende Blatt am nächsten Dienstag erscheinen.

Am Dienstag den 30. Juni
in den Staatswaldungen Wieslesshau und
Brittergehren.

- 7 Stück Eichen } für Handwerksleute
- 5 — Buchen } tauglich
- 1 Kfstr. eichene Scheiter
- 34 1/2 — eichene Prügel
- 92 — buchene Prügel
- 7 — erlene Scheiter
- 4 3/4 — erlene Prügel
- 50 Stück eichene Wellen
- 200 — erlene Wellen
- 2013 — buchene "
- 8 Kfstr. Abfallholz und
- 250 Stück Abfallwellen.

Die Verhandlung nimmt jeden Tag, Mor-
gens 7 Uhr ihren Anfang und findet die Zu-
sammenkunft in dem betreffenden Walde selbst
statt.

Den 16. Juni 1840.

K. Forstamt.

Forstamt Schorndorf.
(Holz-Verkauf im Revier
Schlechtbach.)

In den Staatswaldungen Renzenbühl, Bronn-
gehren, Glaschau, Wanne und mehreren andern
Walb-Distrikten der obengenannten Revier wird
am Montag den 22. und Dienstag den 23. d.
Monats je von Morgens 8 Uhr an folgendes
Schlag-Material im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft, als

- 3 eichene Blöcke und
- 1 buchener Block;
- 95 Stück tannene Säglöcke,
- 20 — dto. Baustämme,
- 12 Kfstr. eichene Scheiter,
- 11 3/4 — dto. Prügel,
- 5 1/4 — buchene Scheiter,
- 36 1/4 — buchene Prügel,
- 9 1/2 — birken Scheiter,
- 7 1/4 — birken Prügel,
- 2 — erlene Scheiter,
- 1/2 — erlene Prügel,
- 3 1/2 — aspene Scheiter,
- 15 1/4 — aspene Prügel,
- 11 — Nadelholz-Scheiter,
- 45 — dto. Prügel,
- 26 Stück eichene Wellen,
- 1015 — buchene "
- 187 — birken "
- 25 — erlene "

- 138 — aspene "
- 1 1/4 Kfstr. hartes und
- 2 — weiches Abfallholz und
- 138 Stück Abfallwellen.

Die Kaufsliebhaber wollen sich am ersten
Tage Morgens 8 Uhr in dem Schlag Renzen-
bühl, unweit der Eselshalbe, am zweiten Tage
aber zu derselben Stunde im Schlag Bronngeh-
ren einfinden.

Die Ortsvorsteher in der Umgegend werden
aufgefordert Vorstehendes ihren AmtsUntergebe-
nen gehörig bekannt machen zu lassen.

Den 16. Juni 1840.

K. Forstamt.

Schorndorf. [Frucht-Verkauf.]
Für Rechnung des geistlichen Unterstützungs-
fonds werden am Freitag den 19. Juni d. J.
Vormittags 11 Uhr auf dem Kanzleizimmer des
Kameralamts folgende Früchte im Aufstreich ver-
kauft:

- Roggen 2 Schfl. 4 Sri. 1 Bl. 5 Efl.
- Dinkel 12 " 6 " 1 " —
- Haber 3 " 6 " 2 " 4 Efl.

Die Früchte sind vom Jahrgang 1839 und
von guter Beschaffenheit.

Den 16. Juni 1840.

K. Kameralamt.

Schornbach.

(Vorladung zum Sankverfahren.)
Der Sankt gegen Georg Weidler, Fuhrmann
in Schornbach auf dessen Vermögen von 380 fl.
eine bekannte Schuldenlast von 692 fl. hafter,
rechtskräftig erkannt, falls nicht ein Borg- oder
Nachlassvergleich zu Stande kommt.

Zur Richtigstellung seiner Schulden und na-
mentlich der Vorzugsrechte der verschiedenen An-
sprüche ist

Samstag der 18. Juli d. J.

anberaumt, an welchem Tage Morgens 8 Uhr
spätestens, sämtliche Gläubiger auf dem Rath-
hause zu Schornbach versammelt zu sein, ihre
Aeußerung über die Wahl des bestellten Güter-
pflegers abzugeben, ihre Ansprüche an den Ge-
meinschuldner oder an dessen Güter durch Vor-
legung der urschriftlichen Schuld- und Vorrechts-
Urkunden, Kapiate, Rechnungen, Hausbücher u.
nachzuweisen, und auf die zu machenden Ver-
gleichsvorschläge sich zu erklären, insbesondere
auch über die Genehmigung der Gutsverkäufe
sich zu äußern haben.

Von den nicht persönlich erscheinenden Gläu-

bigern wird der Beitritt zur Stimmenmehrheit
im Vergleichsfall und rücksichtlich der Gutsver-
käufe angenommen.

Wer nicht liquidirt, wird von der Masse in
der nächstfolgenden Gerichtssitzung ausgeschlossen.

Schorndorf den 6. Juni 1840.

Aus Auftrag des K. Oberamtsgericht
K. Amts-Notariat Winterbach
Proß.

Aspergle. (Gläubiger-Aufruf.)

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen
Schultheißen Johannes Zehender in Aspergle,
ergeht hiemit an die Gläubiger desselben, sowie
an diejenigen, welche in Folge eingangener Bürg-
schafts-Verbindlichkeiten, etwa Ansprüche an ihn
zu machen haben, der Aufruf: ihre Forderung
binnen 15 Tagen bei dem Waisengericht Aspergle
anzumelden. Wer dieses unterläßt, hat — wenn
seine Ansprüche nicht vorher schon bekannt sind,
bei der Zehender'schen Verlassenschafts-Theilung
keine Befriedigung zu erwarten.

Schorndorf den 11. Juni 1840.

K. Amts-Notariat Winterbach,
Pfalzbronn.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Aus der Sanktmasse des Alexanders Seiger
Schmids zu Buchengehren wird

Montag den 22. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr

dessen sämtliche Liegenschaft bestehend in 1/2tel
eines zweistöckigen Bohnhauses, 1 Viehstall,
1 Schmide, beiläufig 2 M. 3 1/2 B. Wiesen, 2
Mrg. 3 Bst. Viehwaid auf dem hiesigen Rath-
hause im öffentlichen Aufstreich verkauft werden;
wozu man die Liebhaber einladet.

Den 6. Juni 1840.

Waisengericht.

Waiereck, Gerichts-Bezirks Schorndorf.

[Verkauf der Papiermühle zu Nassach-
mühle.] Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Fol-
ge wird aus der Sanktmasse des Papierers Hein-
rich Forckheimer

Montag den 29. Juni d. J. Mittags 1 Uhr
zu Nassachmühle an den Meistbietenden im Ein-
zelnen oder im Ganzen verkauft werden

Ein zweistöckiges Wohnhaus, worinnen frü-
her eine Mahlmühle betrieben, seit 5 Jahren
aber eine Papiermühle eingerichtet worden, wel-
ches laufende Werk bestehet in zwei Wasserräder,
1 Holländer, 4 Lochgeschirren, 1 eisernen Wasser-

presse, 1 hölzernen Trockenpresse, 1 Lumpen-
schneider, 1 Reimküche, 1 eisernen Walzengetrieb,
1 Blattmaschine; darinnen befindet sich 1 Pump-
bronnen und nebenbei 1 Wagenremise und 1
Backofen; sodann

4 Morgen 1 1/2 Bst. 9 Mth. Gärten und
Wiesen, theils auf hiesiger theils auf Diegels-
berger Markung, Alles aber rings um die Pa-
piermühle gelegen.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen, an
abbesagtem Tag und Stunde auf der Nassach-
mühle sich einzufinden und die näheren Beding-
ungen zu vernehmen.

Den 8. Juni 1840.

Gemeinderath.

Weiler, Oberamts Schorndorf.

[Geld-Anerbieten.]

Bei hiesiger Gemeinde liegen 6 bis 800 fl. Geld
parat und kann gegen gesetzliche 2fache Versich-
erung zu 5 Prozent sogleich abgegeben werden.

Ferner:

Um das Schuldenwesen des hiesigen Maurers
und Steinhauers Baier bereinigen zu können,
werden dessen etwaige unbekannt Gläubiger auf-
gefordert, innerhalb 30 Tagen rechtsgültig zu li-
quidiren, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben
haben, wenn sie in der Verweisung nicht berück-
sichtigt werden können.

Den 3. Juni 1840.

Schultheißenamt Müller.

Welzheim. Bei der hiesigen Stiftungs-
pflege sind 800 bis 1000 fl. zum Ausleihen,
in ein, oder mehreren Posten mit zweifacher Ver-
sicherung und 5 Procent parat; sollte solches
aber auf einem Posten angebracht werden, so ist
man bereit solches zu 4 1/2 Procent zu erlassen.
Stiftungspflege.

Privat-Anzeigen.

Steinenberg. Einen zu einem Wellbaum
tauglichen eichenen Block 30' lang 22" Deci-
malmaß dick hat zu verkaufen

Müller Greiner.

Schorndorf. Ich habe durch eigene Anschau-
ung mich von dem höchst traurigen Zustand der
Felder, Weinberge und Obstbäume in den Um-
gebungen von Marbach überzeugt, und bin des-
wegen sehr gerne bereit milde Gaben, welche der
eine oder der andere Bewohner des Oberamts-

Bezirks, der sich täglich über die Hoffnung des reichsten Ertrags seiner Güter erfreuen darf, zu geben geneigt wäre, zu übernehmen und an Ort und Stelle zu befördern, wozu übrigens auch Hr. Jac. Fried. Weib erbötig ist.

Oberamts-Arzt Dr. Faber.

Schorndorf. Von der Tapetenfabrik in Neuhausen hat Kaufmann Bayhinger von hier, Musterkarte erhalten, worauf er von einem hochverehrlichen Publico Aufträge annimmt. Die Tapeten wie Borden haben 14 Würtb. Ellen Länge und 3/4 Elle Breite, und die Preise sind auf der Karte notirt und stellen sich von 24 fr. bis 1 fl. 40 fr. Die Fracht haftet auf dem Besteller; wenn nach Beendigung der Zimmer ein ganzes Stück Tapete übrig bleibt, nehme ich dasselbe gegen freie Zurücksendung zurück.

Schorndorf. Wittve Mägling und ihre Tochter sind Willens Unterricht im Weißnähen und Sticken zu ertheilen und erbiethen sich, Auswärtige auch in Kost und Logis aufzunehmen.

Dieselbe hat auch einen schönblühenden Asclepiasstock zu verkaufen.

Schorndorf. Da Fräulein Letters den bisher ertheilten Unterricht aufzugeben Willens ist, so erlauben sich die Unterzeichneten hiemit bekannt zu machen, daß sie diesen Unterricht von heute an fortführen werden, und zwar: im fein Weißnähen, Strammnähen, Sticken und Spitzennähen, sowie später auch im Zeichnen; ebenso werden sie auch, wenn ihnen derartige Arbeiten sollten übertragen werden, solche zur Zufriedenheit auszuführen sich bemühen.

Sie empfehlen sich dem allgemeinen Wohlwollen und bitten um zahlreichen Besuch.

Wilhelmine und Pauline Weil.

Schorndorf. Christoph Wiedmaier, Metzger hat vier, Nimer recht guten alten Obstmost zu verkaufen.

Schorndorf. Unterzeichneter hat zu verkaufen: guten 38er Obstmost das Imi zu 1 fl. 12 fr., ferner das Imi zu 1 fl. Auch hat derselbe guten Weintrösterbranntwein die Maas zu 34 fr. und 80 fr., geringern zu 24 fr.

Bregler, Bäckermeister.

Belzheim. (Hof-Anerbietung.) Derselbe liegt 1/2 Stunde von Murrhardt im Murrthal, Oberamts Baknang, und besteht: in einem zweistöckigen Hause worunter ein gewölbter Keller sich befindet und alles im besten Zustande ist; einer dreibarnigten Scheuer sammt

Hofraithe ebenfalls in gutem Zustande; ferner in 16 M. Buch- und Tannenwald welcher in einem sehr guten Zustand sich befindet, 10 M. Wiesen und Gärten bester Qualität, 14 1/2 M. Acker welche alle auf das Schönste mit Dinkel und Sommerfrüchten angeblumt sind und können 15 Stück Vieh sehr gut darauf ernährt werden. Liebhaber werden ersucht sich bald entweder in Person oder in Portofreien Briefen an Unterzeichneten zu wenden, ehe solches Gut in Stücken verkauft wird.

Gottlieb Fiechtner.

Rienharz. (Güter-Verkauf.)

Friedrich Müllers Wittve in Rienharz ist Willens ca. 14 Morgen Acker, 8 M. 1 B. Wiesen, sodann die Hälfte vom Gemeinderecht bestehend in 15 — 16 Morgen — worunter 3 — 4 Morgen Wald begriffen ist, im öffentlichen Aufstreich am 30. Juni d. J. zu verkaufen.

Die Liebhaber wollen sich Mittags 12 Uhr im Ehanwirthshause bei Belzheim — wo sie die soliden Bedingungen vernehmen können — einfinden.

Den 13. Juni 1840.

Fried. Müller's Wittve.

Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 11. Juni 1840.

Kernen	1 Schfl.	13 fl. 24 fr.	13 fl. 18 fr.	13 fl. 12 fr.
Roggen	—	11 fl. 44 fr.	11 fl. 12 fr.	10 fl. 24 fr.
Dinkel	—	5 fl. 50 fr.	4 fl. 57 fr.	4 fl. — fr.
Gersten	—	10 fl. 40 fr.	10 fl. 3 fr.	9 fl. 36 fr.
Haber	—	5 fl. 24 fr.	5 fl. 4 fr.	4 fl. 40 fr.
Erbfen	1 Cr.	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Linsen	—	fl. — fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Wicken	—	1 fl. 4 fr.	fl. 56 fr.	fl. 44 fr.
Welschkorn	—	1 fl. 28 fr.	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.
Ackerbohnen	—	1 fl. 28 fr.	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.

Frucht- u. Viktualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	15 fl. 42 fr.	15 fl. 17 fr.	14 fl. 24 fr.
Roggen	—	11 fl. 36 fr.	fl. — fr.	—
Gersten	—	11 fl. 12 fr.	fl. — fr.	—
Haber	—	4 fl. 40 fr.	fl. — fr.	fl. — fr.
Kernenbrod	—	8 —	—	26 fr.
1 Kreuzer Weck soll wägen	—	—	—	6 1/2 Lth.
Schweinefleisch abgezogenes	1 Pfd.	—	—	7 fr.
Ditto ganzes	—	1 —	—	8 fr.
Schensfleisch	—	1 —	—	8 fr.
Rindfleisch	—	1 —	—	7 fr.
Kalbsteisch	—	1 —	—	5 fr.

Druck und Verlag von C. F. Mayer.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Belzheim.

Dienstag,

No. 26.

23. Juni 1840.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aspergle. (Gläubiger-Aufruf.)

Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Schultheißen Johannes Zehender in Aspergle, ergeht hiemit an die Gläubiger desselben, sowie an diejenigen, welche in Folge eingangener Bürgschafts-Verbindlichkeiten, etwa Ansprüche an ihn zu machen haben, der Aufruf: ihre Forderung binnen 15 Tagen bei dem Waisengericht Aspergle anzumelden. Wer dieses unterläßt, hat — wenn seine Ansprüche nicht vorher schon bekannt sind, bei der Zehender'schen Verlassenschafts-Theilung keine Befriedigung zu erwarten.

Schorndorf den 11. Juni 1840.

K. Ämts-Notariat Winterbach, Prof.

Schornbach.

(Vorladung zum Sautverfahren.) Der Saut ist gegen Georg Weidler, Fuhrmann in Schornbach auf dessen Vermögen von 380 fl. eine bekannte Schuldenlast von 692 fl. haftet, rechtskräftig erkannt, falls nicht ein Borg- oder Nachlaßvergleich zu Stande kommt.

Zur Richtigstellung seiner Schulden und namentlich der Vorzugsrechte der verschiedenen Ansprüche ist

Samstag der 18. Juli d. J.

anberaumt, an welchem Tage Morgens 8 Uhr spätestens, sämtliche Gläubiger auf dem Rathhause zu Schornbach versammelt zu sein, ihre Äußerung über die Wahl des bestellten Güterpflegers abzugeben, ihre Ansprüche an den Ge-

meinschuldner oder an dessen Güter durch Vorlegung der urschriftlichen Schuld- und Vorrechts-Urkunden, Rapiate, Rechnungen, Hausbücher etc. nachzuweisen, und auf die zu machenden Vergleichsvorschläge sich zu erklären, insbesondere auch über die Genehmigung der Güterverkäufe sich zu äußern haben.

Von den nicht persönlich erscheinenden Gläubigern wird der Beitritt zur Stimmenmehrheit im Vergleichsfall und rücksichtlich der Güterverkäufe angenommen.

Wer nicht liquidirt, wird von der Masse in der nächstfolgenden Gerichtssitzung ausgeschlossen. Schorndorf den 6. Juni 1840.

Aus Auftrag des K. Oberamtsgericht K. Ämts-Notariat Winterbach Prof.

Grumbach. [Keller-Verpachtung.]

Am 1. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr wird dahier eine mehrjährige Verpachtung des — der hiesigen Stiftungs-pflege gehörigen, gesunden und geräumigen Kellers vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Pächter über 40 Eimer weingrüne Fässer zur Benützung überlassen werden, und daß derselbe Gelegenheit findet, von dem bisherigen Pächter eine Anzahl Fässer käuflich zu übernehmen.

Den 17. Juni 1840.

Stiftungs-pflege.

Belzheim. Bei der hiesigen Stiftungs-pflege sind 800 bis 1000 fl. zum Ausleihen, in ein, oder mehreren Posten mit zweifacher Versicherung und 5 Procent parat; sollte solches